

Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs. 5. Bericht über das am 2. März stattgefundene Winterversgnügen unseres Vereins. 6. Verschiedenes und Entgegennahme von Anträgen aus der Versammlung. 7. Fragekasten.

Zu obigem Vortrag war eine Ausstellung von elektrischen Uhren, Werken, Bestandteilen und Zeichnungen vorhanden, ausserdem hatte die Firma Max Möller, Fabrik elektrischer Uhren, in der liebenswürdigsten Weise eine Anzahl Uhren und Signalwerke in Betrieb vorgeführt. Vor Beginn und während des Vortrages wurden die ausgestellten Gegenstände seitens der Anwesenden mit grossem Interesse beiehtigt. — Um 9³/₄ Uhr eröffnete der Vorsitzende, Kollege A. Bätge, die Versammlung, begrüßte die Mitglieder, Gäste und den Vortragenden, und drückt seine Freude über den zahlreichen Besuch aus. Ehe die Verhandlungen beginnen, teilt der Vorsitzende mit, dass unser Kassierer, Herr Kollege R. Schreck, am 25. Februar sein 40jähriges Meisterjubiläum beging, und dass der Verein dem Jubilar dazu gratuliert habe. Als erster Punkt der Tagesordnung wird der Bericht verlesen und ohne Aenderung angenommen. Zum zweiten und interessantesten Teil erhält Herr Ingenieur Zacharias das Wort, und führt derselbe an der Hand der erläuternden Zeichnungen und der verschiedenen Werke aus, dass seit der Zeit des ersten Versuchs, elektrische Uhren zu bauen, die Hipp vor 70 Jahren unternahm, der Hebelstosskraft anwandte, so kolossale Fortschritte gerade in den letzten zehn Jahren gemacht wurden, dass nun wohl die Zeit vorüber sei, in der der Uhrmacher sich den elektrischen Uhren mit Recht misstrauisch gegenüber stellte. Allerdings gebe es jetzt etwa 300 Patente auf elektrische Uhren, und ist diese enorme Anzahl ein Massstab für die aufgewendete Mühe der Erfinder und der Fabriken, die mit grossen Kosten endlich wirklich brauchbare Arten von elektrischen Uhren, Signalwerken, Licht-Ein- und -Umschalter, Alarmvorrichtungen und Sicherungen der erdenklichsten Art geschaffen haben. Die bis jetzt durch jahrelange Beobachtung festgestellten Resultate, z. B. der von Max Möller verwendeten Trockenelemente (Akkumulatoren bewähren sich nicht), die bis zu vier Jahren tadellos funktionierten, der Rieflerschen Uhr im Geodätischen Institut zu Potsdam mit Antrieb durch die Pendelfeder, der vorzüglich gebauten Uhren, Zeigerwerke und auch der elektrischen Schlagwerke des Fabrikanten Möller, der so einfachen und sinnreichen Anordnung der Magneta-Werke, haben den Beweis im vollsten Masse erbracht, dass der Uhrmacher jetzt mit gutem Gewissen und aus voller Ueberzeugung für den Betrieb der Uhren mit elektrischer Kraft, sei es für Einzeluhren, sei es für grosse umfangreiche Anlagen, eintreten kann. Der Vortragende verweist sodann auf das in kürzester Zeit im Verlag der „Deutschen Uhrmacher-Zeitung“ herauskommende und von ihm verfasste Buch „Elektrotechnik für Uhrmacher, mit besonderer Berücksichtigung von Anlage, Einrichtung und Betrieb elektrischer Zeitmesser“, das mit seinem reichhaltigen Inhalt am geeignetsten sein wird, den Uhrmacher mit allem Wissenswerten auf diesem Gebiet vertraut zu machen. (Der Preis für dieses Werk wird sich ungefähr auf 5,50 Mk. stellen.) Der Vortragende schliesst mit der Aufforderung, sich diesen neuen und nutzbringenden Zweig unseres Berufes nicht von Installateuren, Elektrotechnikern usw. aus der Hand nehmen zu lassen, sondern dass wir danach trachten mögen, ihn uns nach Kräften und baldmöglichst anzueignen. — Nachdem der Vorsitzende Herrn Ingenieur Zacharias gedankt, empfiehlt auch er den Kollegen, sich in Zukunft mehr mit diesem Fach zu beschäftigen. Herr Schulz, Vertreter der Firma Max Möller, beantwortet sodann eine Anfrage, Preise betreffend, und bittet er, im Bedarfsfalle Preislisten einzufordern, die eingehende Aufklärung bieten würden. Auch Herr Redakteur Schultz spricht in längeren Ausführungen über das Thema und empfiehlt desgleichen eingehendes Studium dieser Materie. In der Diskussion geben einige Kollegen ihrem Missmut und ihrer Entrüstung Ausdruck über die Art und Weise, wie gerade elektrische Uhrenfabriken Uhren zu Reklamezwecken fabrizieren und in schädigender Weise für den Uhrmacher in Umlauf bringen. Leider werden derartige Unternehmungen nie ganz ausrottbar sein. Dieselben sind nach den Ausführungen der übrigen Redner auch schliesslich nur ein Grund mehr, solche Firmen durch eigene Tüchtigkeit nicht aufkommen zu lassen.

Zum vierten Punkt der Tagesordnung erläutert der Vorsitzende die Pflichten der zu wählenden Kommission und weist auf den Aufruf des Central-Verbandes hin; er bittet, sich auch auf diesen klar gesonderten Standpunkt zu stellen und eifrig mitzuwirken, damit die Kommission dem Central-Verband gesichtetes Material an die Hand geben könne. Auf Vorschlag des Vorsitzenden werden gewählt: Der Vorsitzende, Kollege Bätge, Herr Kollege E. Born und die Bezirksleiter Bössenroth, Barth, Quitzow, Richter und Osw. Schulz. Zum fünften Punkt berichtet Kollege Schulz über das Vergnügen (siehe vorige Nummer). Abrechnung liegt noch nicht vor, das Komitee hofft aber, ohne nennenswerten Zuschuss zurechtgekommen zu sein. Der Vorsitzende dankt den Mitgliedern der Kommission für ihre arbeitsreiche Tätigkeit und für das Gelingen des Festes. Es wird daran anschliessend debattiert, wann und wie das nächste Fest (Stiftungsfest im November) gefeiert werden soll; nach längerer Aussprache wird der Antrag des Kollegen Born, dies Thema auf die nächste Tagesordnung zu setzen, angenommen. Zum sechsten Punkt der Tagesordnung fragt Kollege Möller an, ob sich denn gegen den Vertrieb der Junghans-Weckermarken „Hurra“ zu 4 Mk. seitens einiger Geschäftshäuser nichts machen liesse? Herr Bosse, Direktor der Genossenschaft, gibt aufklärende Geschäftstaktiken der Engrosfirmen und Umgehungsmanöver der bestehenden Vorschriften zum besten. Leider lässt sich gegen solche Missstände nach seinen Ausführungen wenig machen. Herr Bätge berichtet noch über die Vaterländische Glas- und Diebstahlversicherung, die jeden Schaden ersetzt, der mit Glasbruch zusammenhängt, also auch Diebstahl; nach längerer Debatte soll der Central-Verband ersucht werden, angemessene Prozentermässigung bei Abschluss von Versicherung der Mitglieder des Central-Verbandes zu erlangen. Der Fragekasten war leer, und so schliesst der Vorsitzende die rege und gut besuchte Versammlung um 12³/₄ Uhr.

J. Bössenroth, Schriftführer.

Zwangsinnung Hannover-Linden.

Am Sonntag, den 17. Mai d. J., findet in Hannover im „Hotel Vier Jahreszeiten“, Aegidientorplatz, die **II. Allgemeine Uhrmacher-Versammlung** statt, wozu sämtliche Kollegen aus der Provinz und benachbarten Landes-teilen in Anbetracht der zur Beratung stehenden hochwichtigen Fragen ebenso dringend, als höflich eingeladen werden. Nähere Bekanntgabe der Tagesordnung findet in nächster Nummer dieser Zeitschrift statt. Etwaige Anträge bitten wir bis zum 15. April an den Unterzeichneten einzusenden.

I. A.: Paul Rentsch, Schriftführer, Hallerstrasse 41 A.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Am Sonntag, den 5. April, nachmittags 4 Uhr, findet in unserem Vereinslokal, „Central-Hotel“ am Bahnhof, unsere **Innungsversammlung** statt, wozu alle Mitglieder nebst Gäste eingeladen werden.

Tagesordnung:

1. Bekämpfung des Borgunwesens.
2. Antrag bei der Regierung, betreffend die Sonntagsruhe.
3. Beitrag zu den Prozesskosten an den „Central-Verband“.
4. Wahl eines Gehilfenbeisitzers für den Gehilfenprüfungsausschuss.
5. Antrag bei der Regierung, betreffend die Brillenhausierer.
6. Vorgehen gegen Reisende und Vertreter, die durch Feilbieten und Aufnehmen von Bestellungen Waren im Wege des Abzahlungsgeschäftes verkaufen. (§ 56a, Ziffer 4 der Gewerbeordnung.)
7. Verschiedenes.

Nach § 22 der Statuten ist jedes Mitglied verpflichtet, zu der Versammlung zu erscheinen.

Mit kollegialischem Gruss

H. Hillgenfeldt, Schriftführer.

Uhrmacherinnung für Köln, Kalk, Mülheim a. Rh.

Generalversammlung vom 9. März 1908.

Der Vorsitzende eröffnete um 10 Uhr die Generalversammlung. Nachdem derselbe die ordnungsmässige Einberufung festgestellt, ging man zu Punkt I der Tagesordnung: Jahresbericht, über. Derselbe wurde vom Schriftführer verlesen und gab eine genaue Uebersicht über die reichen Arbeiten und mannigfachen Erfolge im verflossenen Jahre. — Punkt II: Kassenbericht. Koll. Dilger berichtete über die Einnahmen und Ausgaben und wurde demselben nach Richtigbefinden der Kasse Entlastung erteilt. — Punkt III: Neuwahl bzw. Wiederwahl des ausscheidenden Obermeisters sowie dreier Vorstandsmitglieder. Sämtliche Herren wurden durch Akklamation wiedergewählt und nahmen die Wahl dankend an. — Der Haushaltsplan 1908/09 wurde verlesen und von der Versammlung genehmigt. — Betreffs einer Agitation zur Werbung neuer Mitglieder wurde eine Kommission von drei Kollegen gewählt, die es übernimmt, die der Innung Fernstehenden zu besuchen und zum Beitritt zu veranlassen. Die Versammlung wurde um 11¹/₂ Uhr geschlossen.

H. Lachenmeyer, Schriftführer.

Uhrmacherinnung zu Leipzig.

Die nächste Monatsversammlung findet Montag, den 13. April 1908, abends 9 Uhr, im „Mariengarten“ statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu.

Der Vorstand.

Uhrmachergehilfen-Vereine.

Uhrmachergehilfen-Verein „F. A. Lange“, Halle a. S.

Zu dem am 5. April in Halle a. S. stattfindenden **Bezirkstag** der Uhrmachergehilfen-Vereine Chemnitz, Dresden, Erfurt, Glashütte, Halle, Leipzig, Magdeburg und Plauen geben wir hiermit die Tagesordnung bekannt: Vormittag Empfang der Gäste im Vereinslokal „Goldenes Schiffchen“, Gr. Ulrichstrasse 37; 12 Uhr gemeinschaftliche Tafel (ohne Zwang); 2 Uhr Eröffnung der Versammlung.

Wir hoffen, dass sich sämtliche Kollegen aus obigen Bezirken, auch die, die keinem Verein angehören, recht zahlreich einfinden werden. — Denjenigen Kollegen, die schon am Sonnabend, den 4. April, hier eintreffen sollten, machen wir bekannt, dass an diesem Tage im Vereinslokal eine Versammlung der Hallischen Kollegen stattfindet.

Uhrmachergehilfen-Verein „F. A. Lange“, Halle a. S.

Paul Wiese, Schriftführer.

Achtung! Uhrmachergehilfen Württembergs.

Am Sonntag, den 5. April d. J., findet in Stuttgart der **Bezirkstag** des 19. Bezirks statt. Zu demselben sind alle Gehilfen, die in Württemberg in Stellung sind, freundlichst eingeladen. Programm: Vormittags von 10 Uhr ab Empfang der Gäste im Vereinslokal „Hotel Ihle“ (am Bahnhof). Hierauf Besichtigung der Stadt. Um 1 Uhr gemeinschaftliches Essen im Vereinslokal; um 3 Uhr Beginn der Verhandlungen. Anträge erbiten wir an den I. Vorsitzenden, Kollegen Kost-Stuttgart, Rotebühlstrasse 129, II., einzusenden.

Uhrmachergehilfen-Verein „Schwaben“ Stuttgart.

Paul Hoppe, Schriftführer.

Die Schülervereinigung „Saxonia“

an der Deutschen Uhrmacherschule in Glashütte i. Sa. beabsichtigt einen Jahresbericht zu versenden und bittet alle A. H. A. H. um Einsendung ihrer Adressen spätestens bis zum 10. April.